

Nachhaltige Geldanlage 2025

Wissen und Engagement der Deutschen

Ergebnisse einer Online-Umfrage im Auftrag
des Bundesverbandes deutscher Banken

August 2025



Agenda

- 1 Generelles Interesse an Anlagen und Finanzen
- 2 Bekanntheit und Verständnis von nachhaltigen Geldanlagen
- 3 Besitz nachhaltiger Geldanlagen
- 4 Anlagepräferenzen



Zentrale Ergebnisse - I

Keyfacts

1

Generelles Interesse an Anlagen und Finanzen sehr hoch

Das Interesse an Geldanlagen und finanzieller Vorsorge steigt auf ein Rekordniveau: 77% der Befragten zeigen sich (sehr) interessiert. Etwas mehr als ein Drittel (36%) gibt an, sich schon einmal speziell zu nachhaltigen Geldanlagen informiert zu haben.

2

Bekanntheit von nachhaltigen Geldanlagen gestiegen

Die Bekanntheit nachhaltiger Geldanlagen nimmt weiter zu: 55% der Befragten geben aktuell an, von nachhaltigen Geldanlagen bereits gehört oder gelesen zu haben. Trotz dieses gestiegenen Bekanntheitsgrades gibt es allerdings weiterhin eine große Gruppe, für die der Begriff noch unbekannt ist.

Jene, die nachhaltige Geldanlagen kennen, verstehen darunter überwiegend Investitionen in Umweltprojekte und nachhaltig produzierende Unternehmen. Ethische und soziale Aspekte stehen deutlich seltener im Fokus. Der Informationsbedarf in der Breite bleibt hoch.

Zentrale Ergebnisse - II

3

Besitz nachhaltiger Geldanlagen

Der Anteil der Befragten, die aktuell in nachhaltige Geldanlagen investieren, liegt inzwischen bei 14%. Trotz eines Anstiegs bleibt der Markt insgesamt sehr überschaubar. Zwar steigt mit der Höhe des Haushaltsnetto-Einkommens die Bereitschaft zur nachhaltigen Geldanlage, aber auch in der höchsten Einkommensgruppe investiert weniger als ein Fünftel der Befragten nachhaltig. Fehlendes Wissen (43%) wird als größte Hürden für nachhaltige Geldanlagen genannt. Gleichwohl gibt es ein großes Potenzial für die Zukunft: Sechs von zehn derjenigen, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bisher nicht nutzen, können sich gut vorstellen, künftig in diesem Segment zu investieren.

4

Anlagepräferenzen

Befragte, die nachhaltig investieren, legen vor allem Wert auf hohe Umwelt- und Sozialstandards in Unternehmen (52%) sowie auf konkrete soziale oder umweltverträgliche Projekte (48%). Für rund ein Viertel ist es zudem wichtig, bestimmte Branchen oder Produktgruppen mit negativer Umwelt- oder Sozialwirkung auszuschließen. Eine relative Mehrheit von 44% der Befragten ist überzeugt, dass ihnen die geplante Klassifizierung nachhaltiger Geldanlagen in unterschiedliche Produktkategorien die Auswahl bei der Investition erleichtern würde.

!

Fazit: Das Finanz- und Anlageinteresse ist so hoch wie selten zuvor. Nachhaltige Geldanlagen gewinnen an Bekanntheit und Potenzial, benötigen aber noch mehr Information und Transparenz, um ihr Wachstumspotenzial voll zu entfalten.



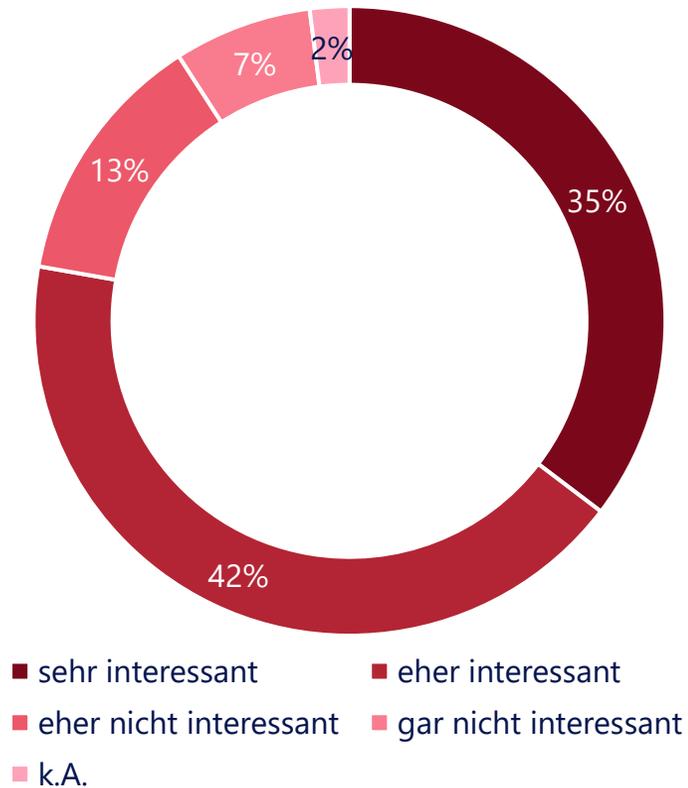
1

Generelles Interesse an Anlagen und Finanzen

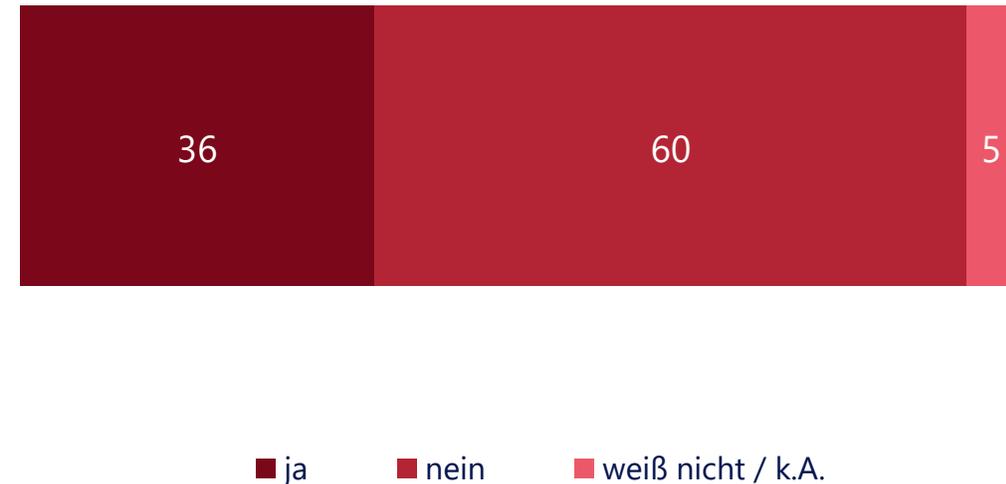
Interesse an Finanzthemen auf hohem Niveau

Das Thema „Sparen, Vorsorgen, Investieren“ ist für mehr als drei Viertel der Befragten (77%) (sehr) interessant. Etwas mehr als ein Drittel (36%) gibt an, sich schon einmal speziell zu nachhaltigen Geldanlagen informiert zu haben.

„Sparen, Vorsorgen, Investieren“ ist für mich ...“



„Ich habe mich über ‚nachhaltige Geldanlagen‘ schon einmal informiert.“

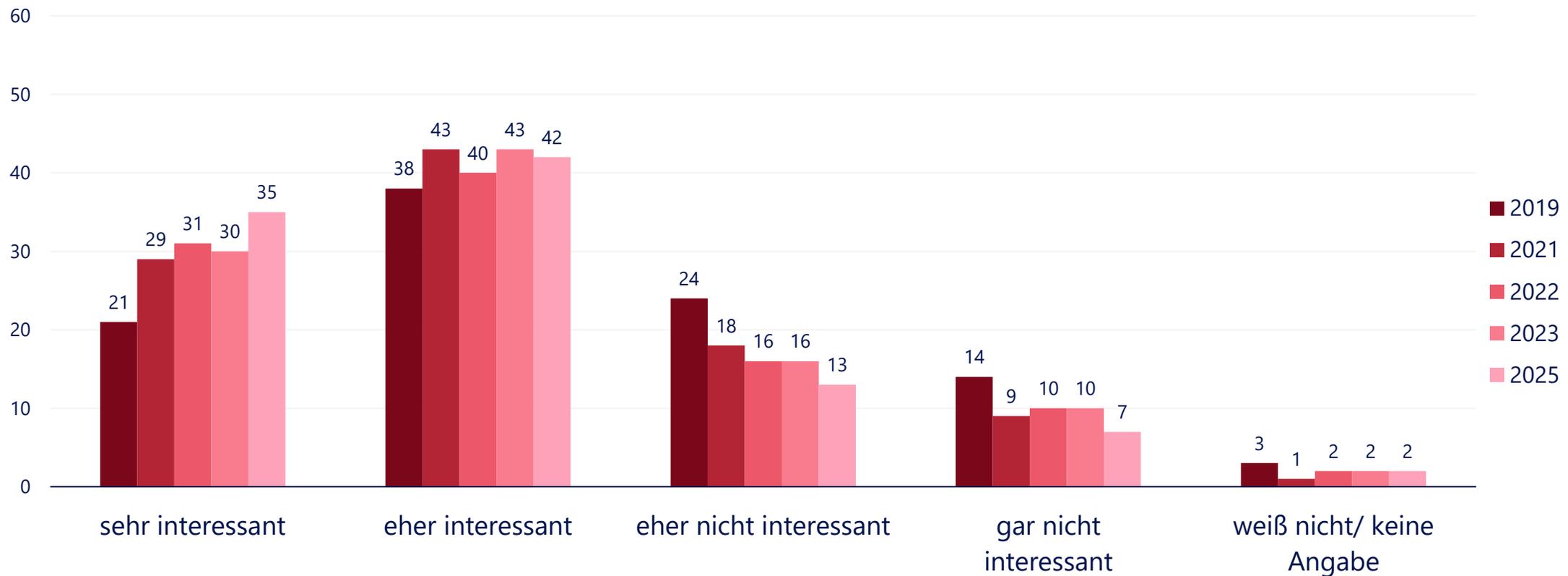


Frage: „Wie interessant ist das Thema ‚Sparen, Vorsorgen und Investieren‘ für Sie grundsätzlich?“ Und: „Haben Sie sich schon einmal über nachhaltige Geldanlagen informiert?“

Langfristiger Aufwärtstrend beim Interesse an finanzieller Vorsorge

Das Interesse am Thema „Sparen, Vorsorgen, Investieren“ ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen: Der Anteil derjenigen, die das Thema als (sehr) interessant empfinden, hat mit insgesamt 77% den bisherigen Höchststand erreicht.

„Das Thema ‚Sparen-Vorsorgen-Investieren‘ ist für mich ...“



Frage: „Wie interessant ist das Thema ‚Sparen, Vorsorgen und Investieren‘ für Sie grundsätzlich?“; n=1.300



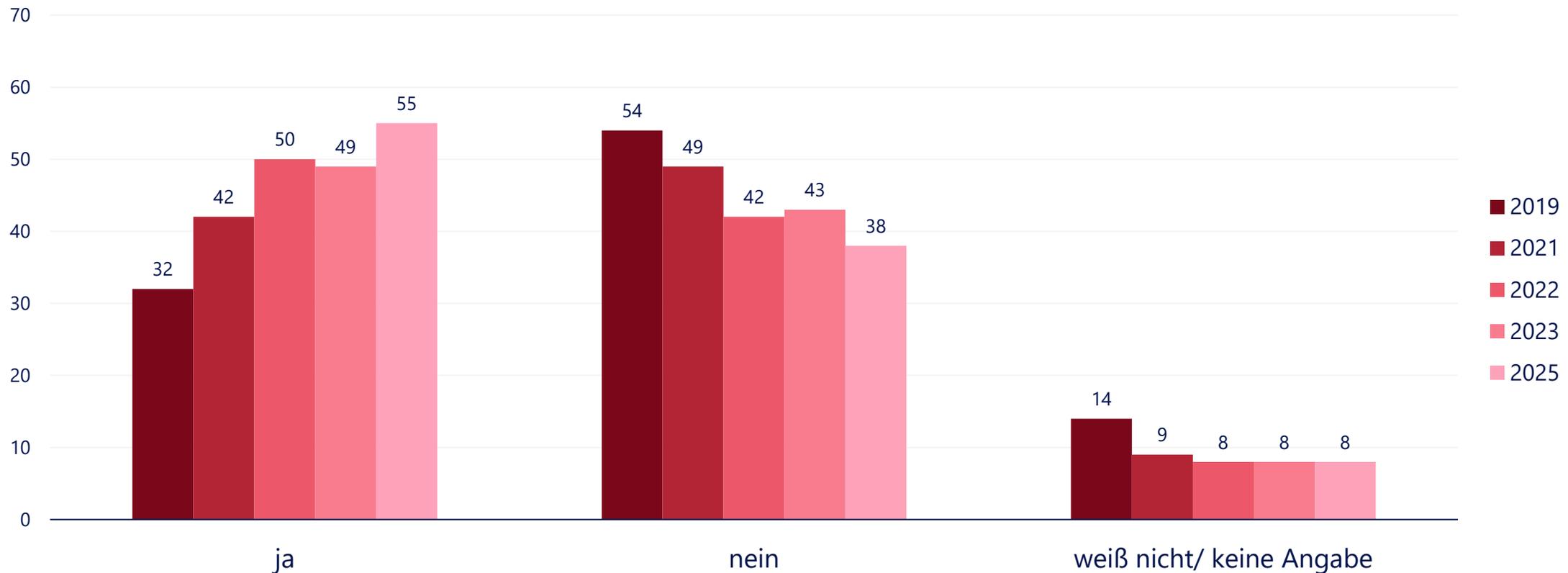
2

Bekanntheit und Verständnis von nachhaltigen Geldanlagen

Begriff „nachhaltige Geldanlage“ zunehmend bekannt

Die Kenntnis nachhaltiger Geldanlagen nimmt weiter zu: Inzwischen hat mit 55% bereits mehr als die Hälfte der Bevölkerung davon gehört oder gelesen; vor zwei Jahren waren es noch weniger als die Hälfte und 2019 lediglich ein knappes Drittel.

„Den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ habe ich schon gehört oder gelesen.“

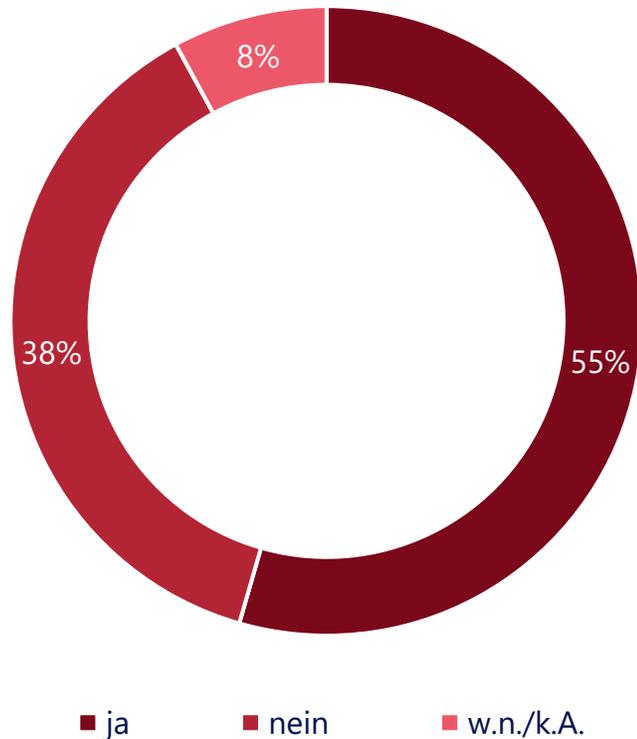


Frage: „Haben Sie den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ schon einmal gehört oder gelesen?“; n=1.300

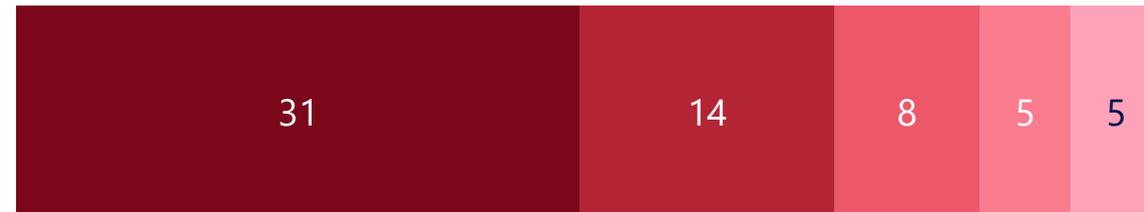
Nachhaltige Geldanlagen: Fokus Umwelt

Am häufigsten verstehen Befragte, die den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ kennen, darunter Investitionen in umweltschonende Projekte und nachhaltig produzierende Unternehmen. Ethische und soziale Aspekte spielen in der Wahrnehmung eine geringere Rolle.

„Von ‚nachhaltigen Geldanlagen‘ gehört oder gelesen?“



„Dabei handelt es sich um Anlagen/Investitionen in ...“



- ... umweltfördernde Projekte / Firmen, die umweltfreundlich produzieren
- ... Unternehmen die nachhaltig produzieren / nachhaltige Produkte / Projekte
- ... sozial ausgerichtete Geldanlagen
- ... erneuerbare Energien / nachhaltige Energiegewinnung (Solar-/Windenergie)
- ... ethische Projekte / Anlagen unter ethnischen Gesichtspunkten

Frage: „Haben Sie den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ schon einmal gehört oder gelesen?“ Und: „Was verstehen Sie unter nachhaltigen Geldanlagen, um was handelt es sich?“; n=708



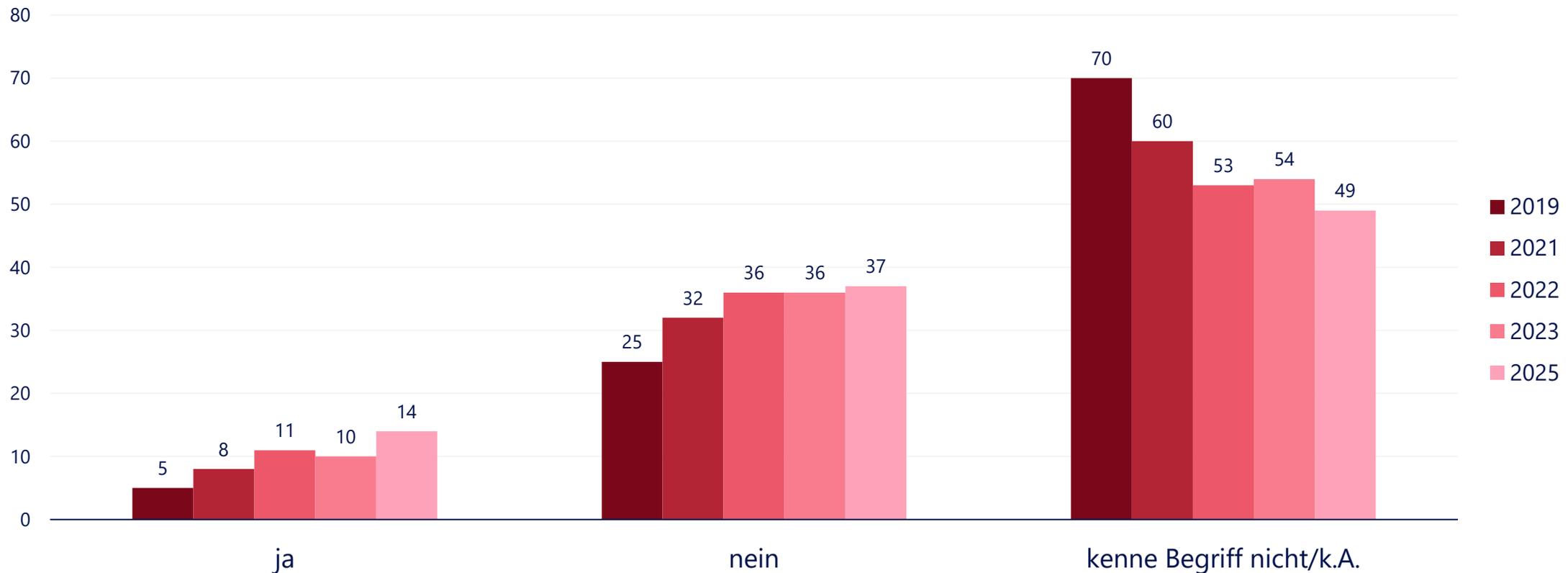
3

Besitz nachhaltiger Geldanlagen

Besitz nachhaltiger Geldanlagen nimmt wieder zu

Nach einer Stagnation 2023 ist seitdem der Anteil derjenigen, die in nachhaltigen Geldanlagen investiert sind, wieder angestiegen. Aktuell geben mit 14% der Befragten an, nachhaltige Geldanlagen zu besitzen.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“



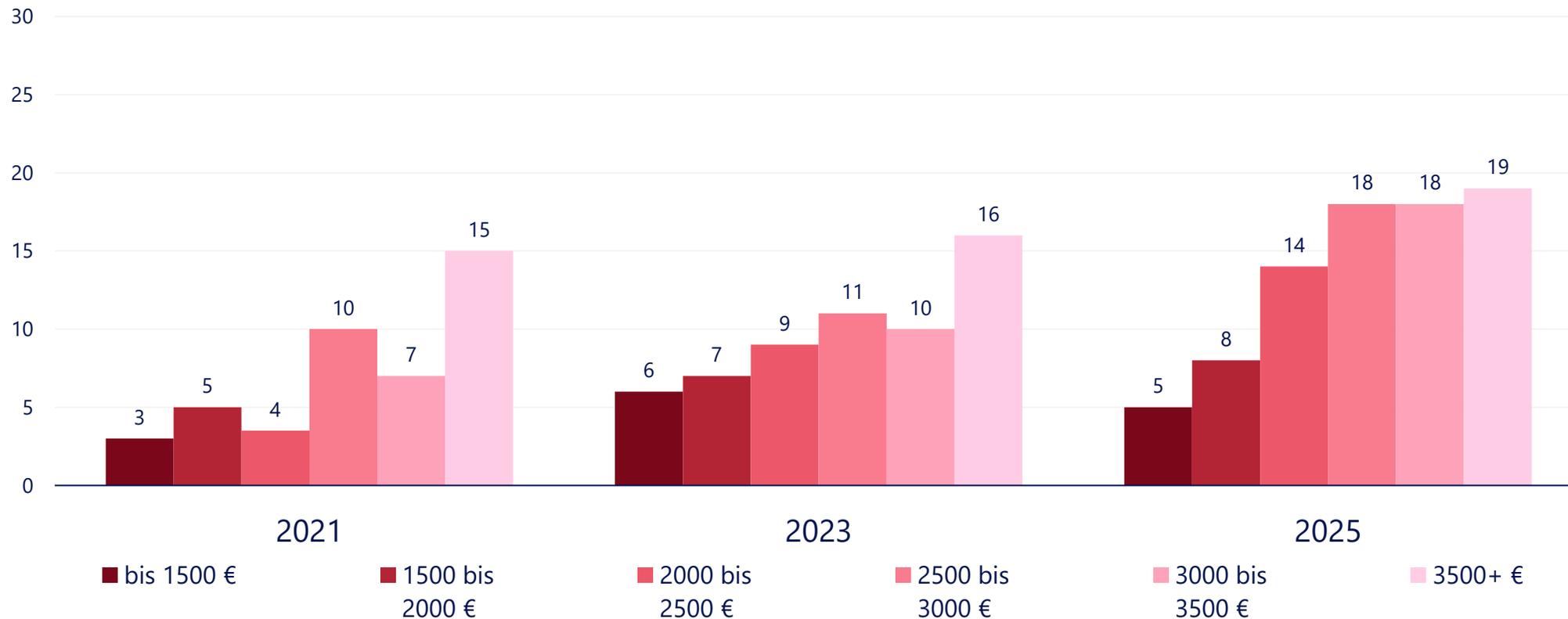
Frage: „Haben Sie zurzeit in nachhaltige Geldanlagen investiert?“; n=1.300

Besitz nachhaltiger Geldanlagen

Die Bereitschaft, in nachhaltige Geldanlagen zu investieren, nimmt – wie bei Anlagen generell – mit der Höhe des Einkommens zu: 2025 investieren in der höchsten Einkommensgruppe (über 3.500 €) mit rund einem Fünftel die meisten Befragten in nachhaltige Geldanlagen.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“

nach Nettohaushalts-Einkommen

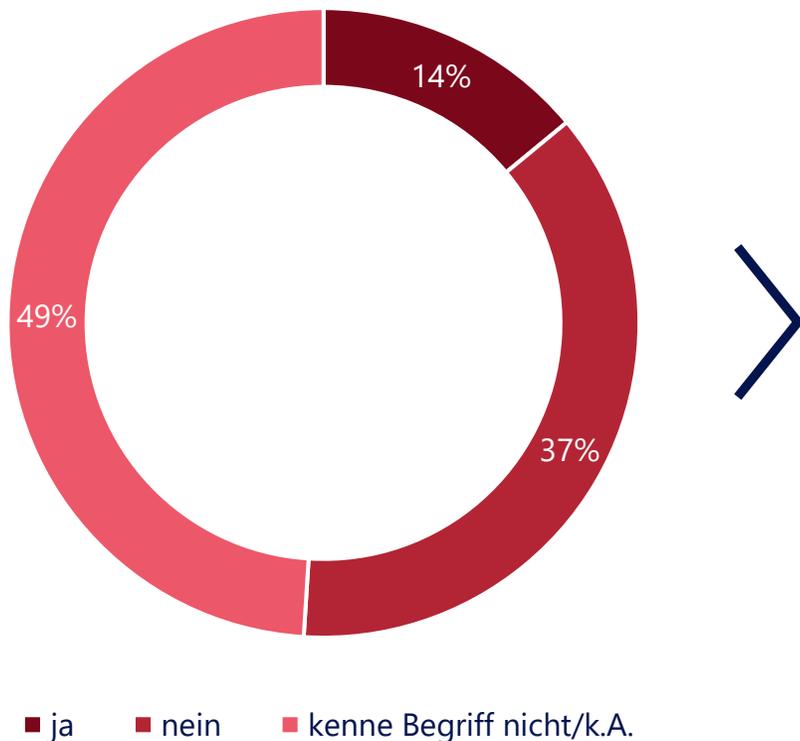


Frage: „Haben Sie zurzeit in nachhaltige Geldanlagen investiert?“; n=1.300

Gründe für bisherige Nichtanlage

43% der Befragten, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bisher nicht nutzen, geben als Grund dafür an, über zu wenig Wissen zum Thema zu verfügen. Auch unklare Produktinformationen und die als zu gering eingeschätzte Rendite spielen eine Rolle.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“



Warum keine nachhaltige Geldanlage?



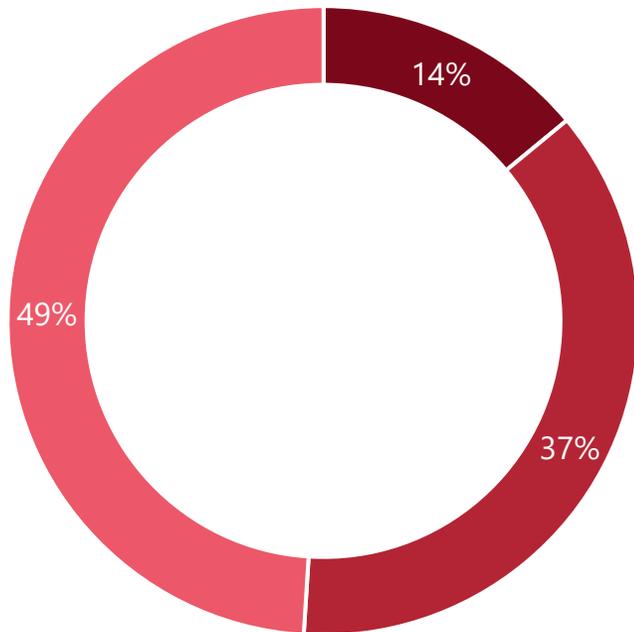
- zu wenig Infos/Wissen darüber
- zu wenig oder zu ungenaue Produktinformationen
- zu geringe Rendite
- keine Angebote meiner Bank dazu
- zu aufwändig
- kein Interesse an nachhaltigen Geldanlagen

Frage: „Warum haben Sie bisher nicht in nachhaltige Geldanlagen investiert?“; Auswahl: Befragte, die nachhaltigen Geldanlagen kennen, bisher aber nicht nutzen; Mehrfachantworten; n=482

Aufgeschlossenheit für künftige Anlagen

60% der Befragten, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber sie bislang nicht nutzen, können sich (sehr) gut vorstellen, künftig nachhaltig zu investieren.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“



■ ja ■ nein ■ kenne Begriff nicht/k.A.

„Ich kann mir ... vorstellen, zukünftig in nachhaltige Geldanlagen zu investieren.“



■ sehr gut ■ gut ■ eher nicht ■ gar nicht ■ weiß nicht / k.A.



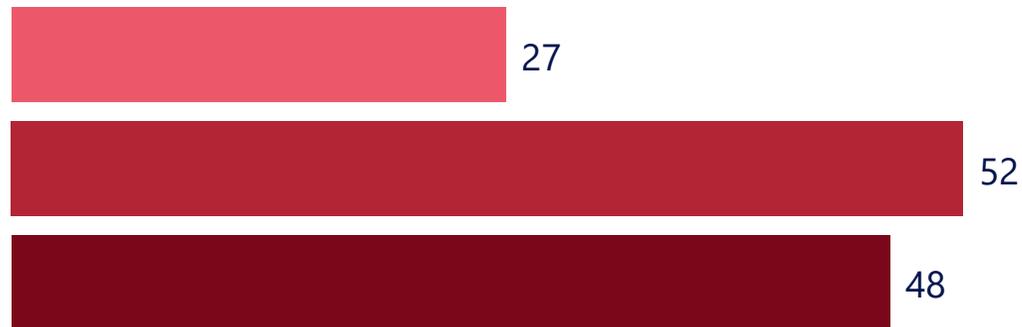
4

Anlagepräferenzen

Anlagepräferenzen bei nachhaltiger Geldanlage

Anleger/innen bevorzugen bei ihrer nachhaltigen Geldanlage Unternehmen, die hohe Umwelt- und Sozialstandards haben (52%) sowie in konkrete sozial- oder umweltverträgliche Produkte (48%); weniger setzen auf den Ausschluss bestimmter Branchen oder Produkte (27%).

Auf welche Aspekte kommt es Ihnen bei nachhaltigen Geldanlagen besonders an?



„Ich möchte ...“

- ... einzelne Wirtschaftsbereiche oder bestimmte Produktgruppen ausschließen, die sich schädlich auf Umwelt oder Gesellschaft auswirken.
- ... vor allem in Unternehmen investieren, die hohe Standards bei Umweltschutz, Sozialverträglichkeit und guter Unternehmensführung haben.
- ... in ganz konkrete soziale und/oder umweltverträgliche Projekte investieren.

Präferenz für unterschiedliche Produktkategorien

Eine relative Mehrheit von 44% der Befragten ist überzeugt, dass ihnen eine Klassifizierung nachhaltiger Geldanlagen in mehrere Kategorien die Produktauswahl erleichtern würde. In der Frage, ob dafür zwei oder drei Kategorien besser wären, sind die Befragten gespalten.

„Eine Einteilung nachhaltiger Geldanlagen in zwei oder drei unterschiedliche Kategorien würde mir die Produktauswahl ...“



- (eher) erleichtern
- (eher) erschweren
- hätte keine Auswirkungen
- weiß nicht / keine Angabe

Welche Einteilung nachhaltiger Geldanlagen gefällt grundsätzlich besser?



- Grobe Einteilung in zwei Kategorien
- Stärkere Differenzierung in drei Kategorien
- weiß nicht / keine Angabe

Frage: „Würde Ihnen als Kunde/Kundin eine Einteilung nachhaltiger Geldanlagen in unterschiedliche Produktkategorien die Produktauswahl eher erleichtern, eher erschweren oder hätte das keine Auswirkungen?“; Und: „Was fänden Sie grundsätzlich besser: Eine grobe Einteilung nachhaltiger Geldanlagen in zwei Kategorien oder eine stärkere Differenzierung in drei Kategorien?“; n=708

Infos zur Studie

Erhebungszeitraum: 17. bis 20. Juli 2025

Stichprobe: 1.300 Internetnutzer in Deutschland ab 18 Jahre

Erhebungsmethode: CAWI adhoc (Computer-Assisted Web Interview);

Auftraggeber: Bundesverband deutscher Banken, Berlin

Erhebung: KANTAR, München